

# Über das Martelltal in die atemberaubende Bergwelt der Zufallshütte

(200 km 3h Fahrtzeit)

Die unvergessliche Reise beginnt am Infopoint der Ferienregion Castelfeder in Auer. Von hier aus führt unsere Fahrt auf die Autobahn bis zur Ausfahrt Bozen-Süd und weiter über die MEBO (Schnellstraße Bozen – Meran) vorbei an Meran ins idyllische Vinschgau. Vorbei an Naturns, Kastelbell und Latsch gelangen wir schließlich nach Goldrain. Dort biegen wir links in die Ortschaft Morter ab und durchfahren sie, um ins Martelltal zu gelangen. Es ist ein karges und stilles Tal, das nur im äußersten Teil besiedelt ist und mit seiner Länge von 25 km bis in die Hochgebirgswelt hineinragt.

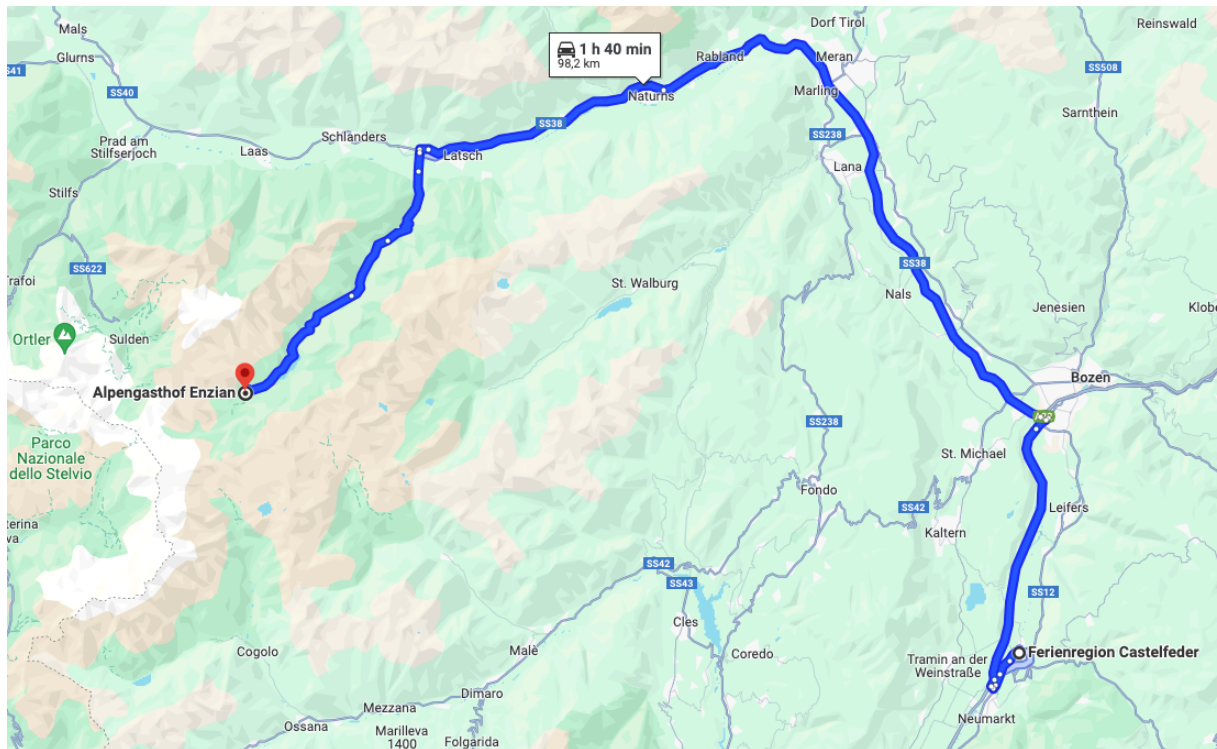


[www.martelltal.com](http://www.martelltal.com)

Bekannt ist das Martelltal neben seiner unberührten Natur vor allem für die dort angebaute Erdbeeren und Aprikosen. Bereits am Eingang von Morter stechen uns die Ruinen der Burgen Ober- und Untermontani ins Auge. Am Eingang des Tales leuchtet uns die Burgkapelle St. Stefan entgegen, und alsbald erscheint die Burg Obermontani erneut. In ihr wurde im Jahr 1839 dank Beda Weber eine Original-Handschrift des Nibelungenliedes aus dem Jahr 1323 sichergestellt. Dieses Unikat wird heute als „Nibelungen-Handschrift I, Signatur mgf 474“ in der Berliner Staatsbibliothek verwahrt. Die Straße steigt weiter an, zieht an kleinen Siedlungen

Tourismugenossenschaft Castelfeder an der Südtiroler Weinstraße  
Società cooperativa turistica Castelfeder sulla Strada del Vino  
Hauptplatz 5 Piazza Principale | I-39040 Auer/Ora (BZ) | Südtirol/Alto Adige  
Tel. +39 0471 810 231 | [info@castelfeder.info](mailto:info@castelfeder.info) | [www.castelfeder.info](http://www.castelfeder.info)

vorbei. Gegen Ende des Tales erscheint das liebeliche Kirchlein „Maria in der Schmelz“ am Straßenrand. Die Kirche wurde für die Knappen eines nahegelegenen Bergwerks erbaut. Die beiden Felsbrocken neben dem Kirchlein stammen von einem Steinschlag im Jahr 1867; das Kirchlein blieb auf wundersame Weise verschont. Bald erreichen wir den Zufrittsee, einen 5 km langen blauschimmernden Stausee. Nach mehreren Kehren erreicht die Straße ihr Endziel, den großen Parkplatz bei der Enzianhütte, einem perfekten Ausgangsort für Wanderungen und Spaziergänge aller Art. In 45 Minuten erreichen wir die Zufallhütte. Sie befindet sich im Reich der Dreitausender, des Cevedale- und Ortler-Massivs, und zieht Mountainbiker, Wanderer, Kletterer oder Skitourengeher aller Couleur an. Auch bietet sie einen atemberaubenden Ausblick auf das Martelltal und die umliegende Bergwelt. Nach dieser spannenden Reise voller historisch interessanter Orte und bezauberndem Naturschauspiel geht es über das Martelltal, den Vinschgau und Meran zurück nach Auer.



[Hier klicken](#) um die Google Maps Route zu erhalten